

<u>öffentlich</u> Verantwortlich: Fachdienst Soziales	MITTEILUNGSVORLAGE
--	--

Geschäftszeichen 1-502/JSa	Datum 06.05.2024	MV/2024/039
-------------------------------	---------------------	--------------------

Beratungsfolge	Zuständigkeit	Termine
Sozialausschuss	Kenntnisnahme	28.05.2024

**Jahresberichte 22/23 der Beauftragten Person für Menschen mit
Behinderung**

Inhalt der Mitteilung:

Anlage/n

- 1 Jahresbericht 22-23 Ehrenamtliche Beauftrage für Menschen mit Behinderung

Kerstin Dietrich

Ehrenamtliche Beauftragte für Menschen mit Behinderung

Stadt Wedel

JAHRESBERICHT

GESCHÄFTSJAHR 2022/23

1. Einleitung

Im Frühjahr 2022 erkrankte ich an Brustkrebs. Es war mir trotz der Schwere der Krankheit und den dazugehörigen Behandlungen, (Chemotherapie, Bestrahlung, OP usw.), trotzdem gelungen, meine Aufgaben weitestgehend in 2022 und 2023 zu erfüllen.

Dank der Unterstützung von Kolleginnen und Mitarbeitern aus dem Rathaus, sowie dem Verständnis der Betroffenen und allen, mit denen ich in der Zeit Kontakt hatte, musste ich das Ehrenamt nicht aufgeben.

Das war auch eine große Unterstützung für meine gesundheitliche Situation, wofür ich mich sehr bedanken möchte.

Mir ist es sehr wichtig, dass auch andere Menschen, Bürger aus Wedel, Kollegen und alle die es betrifft, wissen:

mit Unterstützung und einem offenen Ohr, ist es möglich, je nach eigener Situation, am Leben weiter teilzunehmen.

Wir haben in Wedel viele Einzelschicksale, die ich kennenlernen durfte und die sehr tapfer versuchen ihren Weg zu gehen. Oft fehlt es an Unterstützung, aber vor allem fehlt es an Menschen, die zuhören!

Nun ist es nicht immer möglich, gerade am Arbeitsplatz und auch nicht in einer Behörde, auf alle Belange einzugehen und sich die ganze persönliche Situation erzählen zu lassen. Die Zeit und auch das Personal ist dem nicht zeitgemäß angepasst und wird es wahrscheinlich auch nie sein.

Zum Glück hat unsere Stadt ein vielfältiges Angebot in den Sozialen Bereichen und es gibt viele Mitarbeiter, Ehrenamtliche und Unterstützung.

Es bedarf immer noch mehr Information für die Betroffenen, Angehörigen und Bürger, um sich an die entsprechenden Stellen zu wenden. Oft müssen viele Wege gegangen werden, um sich dem Ziel zu nähern.

2. Sprechstunde und Kontaktaufnahme

Im Jahr 2021 begann ich mit der monatlichen Sprechstunde im Rathaus. Es war ein offenes Angebot, ohne Terminvereinbarung für Jeden der dies nutzen wollte.

Weiterhin hatte man die Möglichkeit, einen Termin für die telefonische Sprechstunde zu vereinbaren und so sein Anliegen mit mir zu besprechen.

Beide Möglichkeiten wurden und werden sehr gut genutzt und sind auf ein dankbares Feedback bei den Beteiligten gestoßen.

In diesem Punkt ist es absolut wichtig, dass ein Schutzraum für die Gespräche zur Verfügung steht. Die meisten Betroffenen, oder Angehörigen, möchten ein vertrauliches Gespräch führen. Es kostet oft Überwindung, sich zu öffnen und um Hilfe zu bitten.

Das konnte ich überwiegend anbieten, durch die Unterstützung der Kollegen im Rathaus. Leider kam es auch zu Überschneidungen in der Raumbelegung, was dann für alle Beteiligten etwas unruhig wurde.

Die Kontaktaufnahme mit dem Telefon ist durch eine Rufumleitung auf mein Handy gewährleistet. Sollte man mich telefonisch nicht gleich erreichen, besteht die Möglichkeit auf die Mailbox zu sprechen.

Die Kontaktaufnahme per Email wird inzwischen auch aktiv von den Betroffenen und Angehörigen genutzt.

Soweit es mir möglich war, habe ich in 2022/23 die persönliche Sprechstunde im Rathaus wahrgenommen. Die anderen Gespräche wurden dementsprechend telefonisch geführt.

3. Hausbesuche / Treffen vor Ort

Hausbesuche:

In dringenden Fällen, gesundheitlich oder bei einem anderen Anliegen, gibt es die Vereinbarung für einen Hausbesuch oder ein Treffen vor Ort.

Ich besuchte die Betroffenen in ihrer Wohnung und nahm mir im Schnitt 1-2 Stunden Zeit für ein ausführliches Gespräch.

Bei diesen Gesprächen waren meistens Angehörige, oder auch Pflegepersonal, sowie Betreuer anwesend. Es kam auch zu mehrmaligen Hausbesuchen, was dem Anliegen entsprach.

Ich arbeite eng mit den Betreuungspersonen zusammen, um eine Optimierung für den Betroffenen zu erreichen. Dazu gehören unter anderem auch Sichtung von Unterlagen, die selbst für die Betreuer oft nicht nachzuvollziehen sind. Durch die Zusammenarbeit mit den Kollegen im Rathaus, konnte sich so einiges schnell lösen lassen und somit auch Wege und Zeit für alle Beteiligten.

Treffen vor Ort:

Bei den Treffen vor Ort ging es oftmals um eine Sachlage des Anliegens.

Beispiele:

- Barrierefreiheit im häuslichen Bereich
- Barrierefreiheit im medizinischen Bereich
- Barrierefreiheit am S-Bahnhof Wedel, bezüglich der Toiletten
- Barrierefreiheit auf den Straßen und Gehwegen usw.

- Parkplatzanliegen
- Zustand auf den Spielplätzen für Betroffene und Angehörige und andere.

Nach Besichtigung versuchte ich die Anliegen an die entsprechenden Zuständigkeiten weiterzuleiten. In einigen Fällen kam es erfreulicherweise zu einem positiven Resultat, (Behindertenparkplatz am Roland), andere lassen noch auf sich warten.

4. Zusammenarbeit mit der Stadt Wedel

Als erstes möchte ich wie auch schon in 2021 mit Freude berichten, es ist ein schönes Gefühl, mit den Kollegen der Stadt zusammenzuarbeiten.

Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft und Unterstützung sind mir entgegengetreten, so macht Arbeit und Ehrenamt Spaß.

Ganz klar, es klappt nicht alles sofort und manchmal braucht es seine Zeit.

Das betrifft uns alle, je nach Sachlage und Zeitaufwand.

Alle Projekte und Anliegen aufzuführen, sprengt dann im Detail den Bericht.

Hier einige Auszüge aus 2022/23:

1. Fachbereich Bauen und Umwelt

- Spitzerdorfstr.
- Schulauer Str.
- Wedel_Strandhafen_Strandbad
- Medac Rosengarten
- Aukamp Ost
- Schnalles Hafen
- Quartier Sandlochweg
- Rad und Fußwege/Verbindungen

2. Mobilitätskonzept

3. Taktile Beschilderung in den Schulen

Zusammenarbeit mit Hr. Rüdiger (SPD), Hr. König

Das Projekt wird in 2024 weitergeführt.

Vielen Dank an Fr. Boettcher, Fr. Hoppe, Hr. Krause und Hr. Krasnicki, sowie allen anderen Kollegen des Bauamtes.

4. Hr. König

Hr. König berät und unterstützt seit vielen Jahren die Stadt Wedel im Bereich für Menschen mit Sehbehinderung. Seine eigene Sehbehinderung und sein umfassendes Wissen in diesem Bereich, sind eine unschätzbare Hilfe. Wie sicherlich allen bekannt ist, hat Hr. König die Straßenschilder für Sehbehinderte erfunden. Diese kommen nicht nur in Wedel zum Einsatz.

Vielen Dank für dieses Engagement.

Zusammenarbeit mit anderen Städten:

Duisburg: Straßenschilder für Sehbehinderte

5. Gleichstellungsbeauftragte

Die Zusammenarbeit und der Austausch mit Fr. Drexel fand mehrmals 2023 im Rathaus statt. Themen wie Gleichstellung von behinderten Frauen in Arztpraxen und Umsetzung eines behindert gerechten Arbeitsplatzes, waren und sind nur einige Punkte.

Wir arbeiten auch in 2024 weiter an der Umsetzung, der sich überschneidenden Themen und Projekte.

Vielen Dank für die tolle Zusammenarbeit.

6. Jugendbeirat

Leider konnte ich die vereinbarten Termine mit dem Jugendbeirat nicht wahrnehmen. Wir werden in 2024 die Zusammenarbeit wiederaufnehmen.

7. Lückenfüller und Seniorenbeirat

Die Ehrenamtlichen Kollegen von den Lückenfüllern und dem Seniorenbeirat, füllen eine sehr wichtige Lücke in unserer Stadt. Es gibt wenig, wo sie nicht unterstützen und beraten können. Viele Anfragen an mich konnte ich weiterleiten, bzw. auf die Lückenfüller oder den Seniorenbeirat verweisen. Ich bekam nur positives Feedback seitens der Bürger und Betroffenen. Vielen Dank für Ihren tollen Einsatz.

8. Seniorenbüro

Danke auch an Hr. Bauermeister, wie schon in 2021 konnten wir unsere sehr gute Zusammenarbeit in dem Bereich Senioren weiterführen.

Hr. Bauermeister unterstützte meine Anfragen und Belange der Senioren und deren Angehörigen, somit konnten wir unkompliziert Hilfe und Unterstützung anbieten.

Weitere Zusammenarbeit in Form von Projekten hatten wir in unseren Gesprächen erörtert. Diese werden wir in 2024/25 erneut prüfen und hoffentlich auf den Weg bringen.

Danke an Hr. Bauermeister, auch für die Mitnutzung seines Büros.

9. Wohnungslosen Beratung / Unterkünfte der Stadt Wedel

Die Zusammenarbeit mit Fr. Kölln-Tietje besteht seit 2021 und ist ein sehr wichtiger Bestandteil für die Arbeit im Bereich für Menschen mit Behinderung.

Themen:

- Besichtigung der Unterkünfte
- Gespräche mit den Mietern
- Bearbeitung und Unterstützung für die Bedarfe des Einzelnen
- Unterstützung im Bereich der Wohnungsvermittlung u.v.m.

Vielen Dank an Fr. Kölln-Tietje, auch für unsere Bürogemeinschaft.

10. Fachdienst Soziales und Bürgerservice

Der Fachdienst Soziales gehört zu den Bereichen, der am vielfältigsten im Bereich für Menschen mit Behinderung gebraucht wird.

Die Kollegen waren mir bei allen Anfragen behilflich und auch so konnte schnelle Hilfestellungen für die Antragsteller, Hilfesuchenden gestellt werden.

Ich befand mich auch während meiner Krankheit im regelmäßigen Austausch im Rathaus oder per Telefon mit Fr. Reimer (ehem. Fachdienstleiterin), Hr. Kasper, sowie Hr. Waßmann.

Danke nochmals, für das große Verständnis in den 2 Jahren.

11. Bürgermeister und sein Büro

Bürgermeister Kaser hat von Beginn seiner Amtsaufnahme die Arbeit für das Ehrenamt für Menschen mit Behinderung unterstützt.

Es fanden mehrere Termine mit ausführlichen Gesprächen zu den aktuellen Themen aus diesen Bereichen statt. Ich habe nicht locker gelassen und Hr. Kaser war bereit sich den Fragen zu stellen. Wir waren auf einem guten Weg für gemeinsame Projekte, bzw. die Zusammenarbeit zu intensivieren.

Themenbereiche:

- Ortstermine in Einrichtungen zur Bedarfsermittlung
- Monatliches Meeting mit anderen Fachbereichen

Lieben Dank auch an Fr. Möller-Ptakowski, die meine Anfragen und Terminwünsche schnellstens bearbeitete.

Danke an Hr. Kaser für sein Zuhören und die Wahrnehmung des Handelns in Wedel für Menschen mit Behinderung und Beeinträchtigung, sowie deren Angehörigen.

12. Wedel Marketing

Eine engere Zusammenarbeit hatten wir nach den ersten Gesprächen geplant und es sollten Meetings folgen.
Diese werden wir in 2024 fortführen.

Themen:

- Wedelführer Optimierung für Menschen mit Behinderung/Beeinträchtigung
- weitere Themenbereiche sind von mir geplant

Danke an Fr. Reinhard für die guten Gespräche und Hr. Fröscke.

13. Netzwerktreffen

Hier besteht ein enger Kontakt zu dem Büro des Beauftragten für Menschen mit Behinderung von Pinneberg, Her. Vogt.

Fr. Moschek und ich stehen im regen Austausch und sie leitete mir alles Anfallende weiter. Eine persönliche Teilnahme an den Meetings war mir leider durch meinen Gesundheitszustand nicht möglich.

14. Abschluss

Es gibt weiterhin vieles in dem Bereich für Menschen mit Behinderung in Wedel zu tun. Durch meine Erkrankung konnte nicht alles bearbeitet, angefangen oder auf den Weg gebracht werden.

Ich bin mir sicher, dass durch die vielen Unterstützer ob privat, beruflich oder ehrenamtlich, in unserer Stadt Wedel eine Zukunft für Barrierefreiheit und Gleichberechtigung durch Teilhabe vor uns liegt.

Kerstin Dietrich

Beauftragte für Menschen mit Behinderung Stadt Wedel

Wedel, den 10.05.2024